

126

1. Wertung der Grenzen:

Staatsgrenzen:	Länge	Bach- grenzen	Trocken- grenzen
	in Kilometern		
Nordgrenze (Tschechoslowakei)	ca. 53	ca. 18	ca. 35
Westgrenze (Bayern)	ca. 45	ca. 38	ca. 7
Bezirksgrenzen:			
Südgrenze (Bez. Eferding, Schärding)	ca. 42	ca. 42	
Ostgrenze (Bez. Urfahr)	ca. 48	ca. 27	ca. 21
Gesamtlänge der Grenzen	ca. 198	ca. 125	ca. 63
	100 %	ca. 70 %	ca. 30 %

2. Verwaltung:

Finanzministerium.
Finanzlandesdirektion für Oberösterreich (Linz),
Abteilung Zoll und Zollwache.
Finanzamt Rohrbach,
Zollwachinspektorat Rohrbach.
Zollwachabteilungen.

3. Grenzen in der Geschichte:

Älteste Bezeichnung „Mark“ (germ.). „Grenze“, altslav „grani“ = Ecke, gebraucht seit 16 Jh. In frühester Besiedlungszeit (vor 1000) kaum Grenzen. Grenzen zu rechtlicher Bedeutung in der großen Rodungszeit (Siedlungsgeschlechter), Grenzsteinversetzungen schwer bestraft.

Nordgrenze: bis 788 keine Grenze (kelt. Bojer, Markomannen). 1290 Grenzstreit Österreich—Böhmen (Böhmerwald, bzw. Moldau Grenze). Rudolf von Habsburg entscheidet für alte Böhmerwaldgrenze.

Westgrenze: bis 788 keine Grenze (Bayern). 788 bis 1765 Ranna-Osterwasser, Finsterbach, Gegenbach als Grenze; ab 1765 Grenze von heute.

Ostgrenze: 788 — 1156 Haselgraben als Grenze (Rodelland); Landgerichtsgrenze, Distriktsgrenze. 1848 Bezirksgrenze.

Südgrenze: Kulturgrenze. 400 v. Chr. bis 15 Stammesgrenze (Kelten, Bojer — Noriker). 15 bis 488 Volksgrenze (germ. Markomannen — Römer). Graf-schaftsgrenze, Landgerichtsgrenze, Distriktsgrenze. 1848 Bezirksgrenze.

4. Grenze in der Sage:

Oberes Mühlviertel als Grenzland zwischen Bayern und Böhmen reich an Erzählungen über Schwärzer und Schmuggler, Schmugglersteige, Schwärzerhöhlen, Schwärzerpersönlichkeiten leben in Volkserzählungen weiter.

